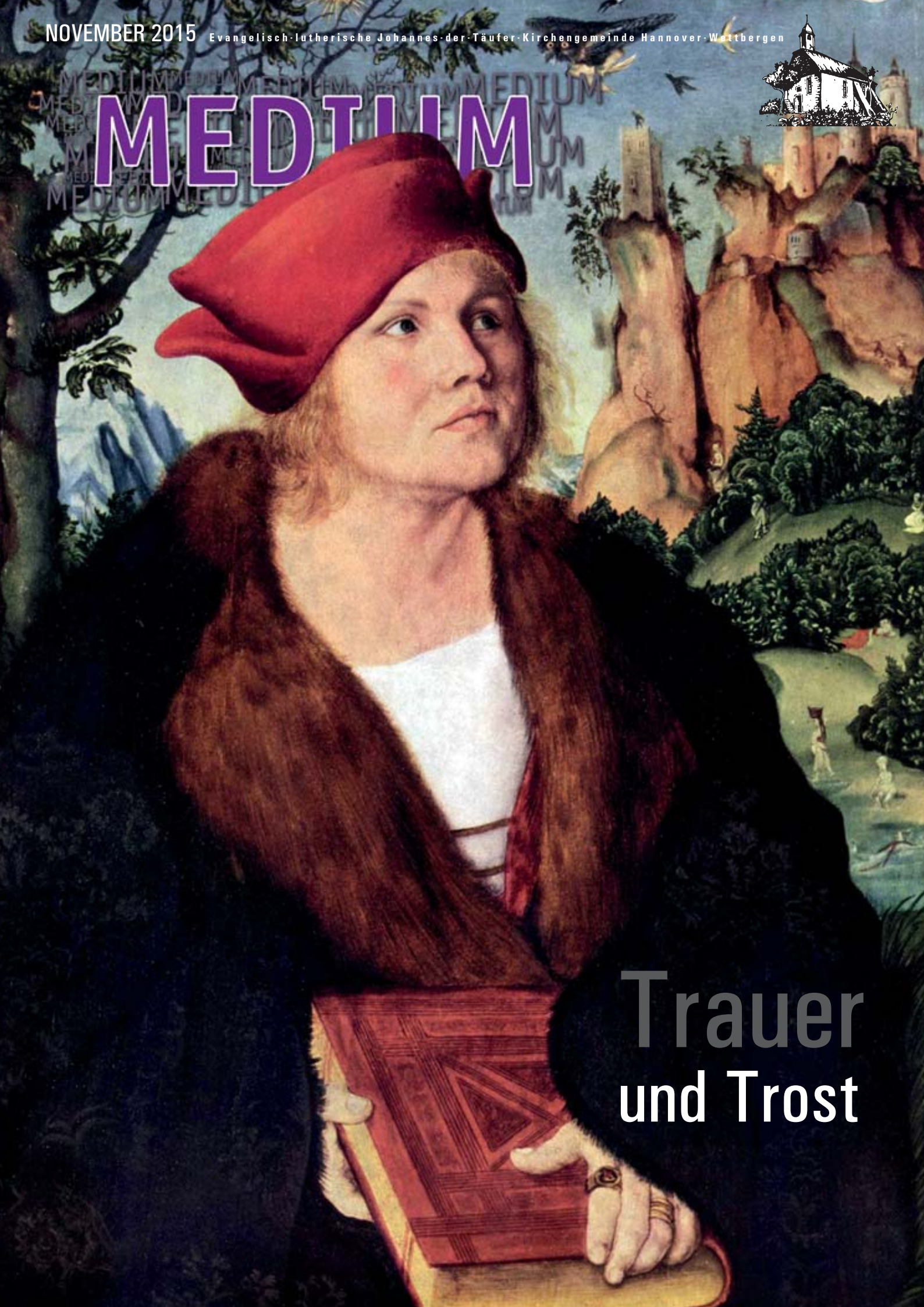


NOVEMBER 2015

Evangelisch-lutherische Johannes-der-Täufer-Kirchengemeinde Hannover-Wettbergen



MEDIUM



Trauer
und Trost

**Helfen und pflegen.
Von Mensch zu Mensch.**

- Alle Leistungen der Pflegeversicherung
- Behandlungspflege
- Versorgung nach Krankenhausaufenthalt
- Individuelle Beratung und Betreuung

Vertragspartner der Kranken- und Pflegekassen

**AMBULANTE KRANKENPFLEGE
VOSSHAGE** GM
BH

**GESUNDHEITZENTRUM
OBERRICKLINGEN**

Ambulante Krankenpflege Voshage GmbH
Wallensteinstraße 23D
30459 Hannover
☎ **05 11 / 42 75 65**
mail@pflegedienst-vosshage.de
www.pflegedienst-vosshage.de



**MARIANNE LIENARD
PRAXIS
ZAHN
GESUNDHEIT**

www.praxislienard.com

**Marianne Lienard
Zahnärztin**

Wettbergen - Hauptstr. 42
Telefon 0511- 920 70 650
info@praxislienard.com

Mo, Mi 9.00 - 13.00 14.00 - 20.00
Di, Do 9.00 - 13.00 14.00 - 17.00
Fr: 9.00 - 13.00



Seit fünf Generationen
Helfer und Berater

im Trauerfall.

Rufen Sie an. Wir beraten Sie gern.

☎ **92 99 10**

Teichstraße 5, Limmerstraße 74,
Göttinger Chaussee 173, Mühlenbergzentrum 5a,
www.lautenbach-bestattungen.de



Gebr. Lautenbach
BESTATTUNGEN



Lucas Cranach der Ältere malte das Porträt des Johannes Cuspinian im Jahr 1503. Johannes Cuspinian, latinisiert für Johannes Spießheimer, war Humanist, Dichter und Diplomat in habsburgischen Diensten. Er lebte von 1473 bis 1529, also etwa zur Zeit Luthers.

04 | thema des monats

Trauer und Trost

08 | menschen

Auf ihn hören alle –
der *Musikbeauftragte*
Torsten Völksen

09 | kurz und wichtig

12 | kultur

Katakombe
Sternenzelt

13 | komplett

November 2015

14 | lebenszeiten

15 | übersicht

Evangelisch-lutherische
Johannes-der-Täufer
Gemeinde, Katholische
Maximilian-Kolbe-
Gemeinde

MEDIUM

Herausgeber:

MEDIUM – Gemeinnütziger Verein für kirchliche Öffentlichkeitsarbeit e.V. im Auftrag des Kirchenvorstands der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Wettbergen

☎ 05 11/23 11 90 (für Inserenten)

E-Mails: MEDIUMVEREIN@online.de
(für Inserenten)

Presserechtlich verantwortlich:

MEDIUM-Ausschuss

PR: Brigitte Thome-Bode

Titelbild: Lucas Cranach der Ältere, *Johannes Cuspinian*, Sammlung O. Reinhart, Winterthur

Satz und Gestaltung:

PAGE werbungmarketing.design

Fröbelstraße 17 · 30451 Hannover

☎ 05 11/2 20 24 10 · Fax 05 11/2 20 24 11

E-Mail: info@werbungmarketing.de

Druck:

gutenberg beuys feindruckerei gmbh

Hans-Böckler-Straße 52 · 30851 Langenhagen

☎ 05 11/8 74 15 16 22

Auflage: 5.735 Exemplare

Redaktions- und Anzeigenschluss:

Mittwoch, 11. November 2015

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung des Herausgebers wiedergeben. MEDIUM wird kostenlos abgegeben. Die Redaktion behält sich vor, angenommene Beiträge zu kürzen oder in anderer Weise redaktionell zu überarbeiten. Für Spenden zur Deckung der Kosten sind wir dankbar. Es gilt die Anzeigenpreisliste 0103. MEDIUM wird auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.



Haben Sie schon einmal aus einem Elefanten eine Mücke gemacht?

Sicher denken manche jetzt, na, da hat sie sich versprochen, kann ja mal passieren, man sagt aber doch: mach doch mal aus einer Mücke keinen Elefanten.

Ich frage noch einmal: Haben Sie schon mal aus einem Elefanten eine Mücke gemacht? Wenn nicht, dann haben wir heute etwas zu lernen.

Mein Thema ist die Barmherzigkeit. Nicht *Warmherzigkeit*, klingt so ähnlich, ist auch manchmal sehr ähnlich, nein, heute geht es um die Barmherzigkeit, ein altes, verstaubtes Wort vielleicht – obwohl ich überzeugt bin, dass viele Menschen genau wissen, was Barmherzigkeit ist und diese auch überzeugt leben. Aber wer das Wort nicht kennt, stellt sich bitte noch einmal vor: Wie mache ich aus einem Elefanten eine Mücke? Oder auch: Wie mache ich aus einem großen Problem ein kleines?

Werdet barmherzig, so wie euer Vater barmherzig ist. So hören wir es von Jesus in der Bibel.

Vielleicht können wir Barmherzigkeit noch einmal neu lernen. Ein Versuch: Barmherzigkeit in drei Lektionen – oder nochmal, wie mache ich aus einem Elefanten eine Mücke.

Lektion 1: Im Wort Barmherzigkeit steckt das Wort Herz. Barmherzigkeit. Es geht um das, was tief in uns ist, was uns ans Herz geht.

Manchmal entscheide ich mit dem Herzen – und das sind meist nicht die schlechtesten Entscheidungen. Vielleicht kennen manche den aktuellen Song von Joris: Herz über Kopf – Der junge Mann lebt in einer Beziehung und ist hin- und hergerissen zwischen bleiben und gehen... und das Herz sagt: bleib. Und der Kopf schreit – geh! Und wer gewinnt? Es gibt dazu ein Video bei *YouTube* – schauen Sie es sich an. Für mich ist das ein Lied, das aufruft zu Herzensentscheidungen, auch wenn manchmal der Kopf dagegen spricht.

Lektion 2: Herzensentscheidungen fordert auch Jesus: Richtet nicht, sagt er, auch wenn ihr vielleicht sogar im Recht seid. Richtet nicht – hat auch Luther immer gesagt, überlasst das Richten dem weltlichen Richter. Verzeiht lieber, denn Gott verzeiht euch auch. Immer wieder. Jesus hat das vorgelebt: Er hat gerade die Menschen nicht verurteilt, mit denen andere schon lange fertig waren. Eine Frau, die ihre Ehe gebrochen hat; einen Mann, der Leute übers Ohr gehauen hat. Jesus hat sich gerade ihnen zugewandt. Und das hat gewirkt.

Lektion 3: Barmherzigkeit ist für mich eine Haltung. Eine grundsätzliche Haltung, die sich dann auf das gesamte Leben bezieht. Natürlich gelingt das nicht immer, aber das können wir üben. Wie schnell sind wir dabei, uns zu beschweren. An der Kasse dauert es wieder mal zu lange; der Lehrer behandelt mein Kind nicht angemessen; der Mitbewohner hat wieder seine Schuhe liegen lassen; die Kollegin macht ihre Arbeit nicht ordentlich, die Politiker treffen falsche Entscheidungen und die Flüchtlinge – naja da wäre auch viel zu sagen. Dahinter steckt eine Haltung, die mir – und anderen – das Leben nicht leicht macht. Die Haltung der Barmherzigkeit wäre: Ich schaue zuerst auf das, was gelingt, was gut ist, und dann darauf, was ich selbst vielleicht beitragen kann und ob das Problem wirklich so groß ist: Ich versuche, den Elefanten zu einer Mücke zusammenschrumpfen zu lassen.

Und wie mache ich nun aus einem Elefanten eine Mücke? Ich nehme die Herausforderungen an, die mir das Leben stellt, versuche dabei, Probleme nicht größer zu machen als sie sind, und meinen eigenen Anteil zur Lösung beizutragen. Wohl wissend, dass mir das allein aus Gottes Barmherzigkeit heraus gelingen wird.

Werdet barmherzig, wie euer Vater barmherzig ist.

SUPERINTENDENTIN ANTJE MARKLEIN

(Zusammenfassung der Predigt beim Johannesfest 2015)



BEFREIT VON RAUM UND ZEIT

George Alexander Albrecht, ehemals Generalmusikdirektor in Hannover, heute in Weimar in der Sterbebegleitung tätiger Hospizmitarbeiter, hat sich viele Gedanken über Ewigkeit gemacht. Über dieses Thema sprach Sabine Kuschel mit ihm.

Herr Professor Albrecht, wir wollen über ein großes, geheimnisvolles Thema sprechen: Ewigkeit. Wie stehen Sie zu ihr?

Albrecht: Es gibt kaum ein größeres Thema. Ewigkeit heißt, ich bin befreit von Raum und Zeit. Es gibt kein Gestern, kein Heute, kein Morgen... Auch im Nahtoderlebnis geht es um die Befreiung von Raum und Zeit. Man hat die klare Erkenntnis: Ich bin ewig. Das empfinden alle ausnahmslos, egal ob sie glauben oder nicht.

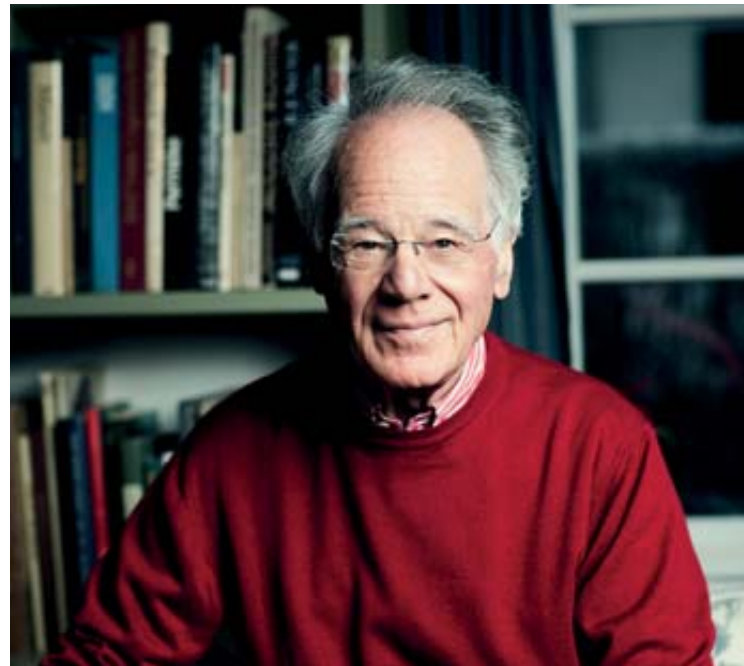
Sie begleiten Sterbende, Gläubige und Atheisten. Sterben Menschen, die glauben, leichter als solche, die nicht glauben?

Albrecht: Leicht ist es nie, aber wer glaubt, stirbt nicht so qualvoll schwer wie der, der nichts glaubt. Gläubige, ob es Christen, Moslems, Juden oder Buddhisten sind, sterben leichter. Ich begleite seit vielen Jahren Sterbende, die nichts glauben. Etwa zwei Drittel der Sterbenden, die ich begleitet habe, waren Nichtglaubende. Aber im Moment des Todes werden alle gläubig. Das ist ein unglaubliches Phänomen.

Tatsächlich?

Albrecht: Ich erzähle Ihnen ein, zwei Beispiele. Sehr oft beginnt die Bekanntschaft, indem die Betroffenen sagen: Ich glaube nichts, mit mir können Sie über Religion nicht reden. Dann antwortete ich immer: Das will ich überhaupt nicht. Wir wollen uns über das Wetter unterhalten, über die Menschen und vielleicht über Politik. Über Kunst und Musik oder worüber Sie wollen. Mission steht nie auf dem Programm. Aber die Menschen merken dann doch irgendetwas. Sei es, dass sie die Grundeinstellung spüren: Da ist einer, der akzeptiert mich, wie ich bin.

Eine Frau habe ich fünf Jahre besucht, ehe sie sterben konnte. Sie war seit Wochen verstummt und gelähmt. Sie konnte sich nicht bewegen, und kein Wort kam mehr über ihre Lippen. Im Moment des Sterbens richtete sie sich auf, schaute auf die weiße Wand und sagte: Ja, was ist denn das? Und starb. Sie



Trauer und Trost

staunte, weil sie etwas gesehen hatte oder sich vor ihr ein Weg auftat. Es geht weiter.

Ein Mann sagte mir: Also ich bin Atheist. Ich glaube nichts und halte das alles für Fantasterei und Quatsch, was die Kirchen sagen. Und dieser Mann flüsterte im Sterben plötzlich einen wunderbaren Satz: „Die Zivilisation hat Uhren, und die Natur hat Zeit.“ Da schimmert schon so etwas wie eine Glaubensnähe durch. Dann sagte er ein

paar Tage später, und an dem Tag starb er: „Mit mir wird's nichts mehr.“ So, warum? „Das steht da oben geschrieben.“ Ich antwortete: Du bist mir ein schöner Atheist. Kurzer Lacher.

Der dritte schöne Fall, den muss ich noch eben erzählen. Auch Atheist, er konnte überhaupt nicht mehr sprechen. Und ich wurde plötzlich wegberufen zu Konzerten nach Australien. Ich ging an sein Bett und sagte ihm, wir müssen uns verabschieden. Ich muss verreisen. Es kann gut sein, dass wir uns nicht wiedersehen. Ich wusste genau, er stirbt in wenigen Tagen. Als er so traurig guckte, sagte ich, wir machen beide eine weite Reise, aber du kommst in das bessere Land. Er musste lächeln und hat mit dem Kopf genickt. Atheist. Wunderbar. Solche Erlebnisse gibt es viele und sie tun einem gut.

Sterbebegleitung – eine schwere und zugleich eine schöne Aufgabe?

Albrecht: Es ist manchmal unendlich traurig. Aber diese Arbeit macht auch Freude. Man glaubt es nicht, aber es ist so. Und wir Christen haben, was sehr oft nicht beachtet wird, eine Religion der Freude. Wir haben Grund, uns nur zu freuen, selbst im Leid, selbst in der sogenannten Hoffnungslosigkeit, die es für uns überhaupt nicht geben darf. Wir könnten uns nur freuen, weil wir diese Zukunft haben, weil wir in das Licht kommen. Und Licht ist dasselbe wie Ewigkeit. Mehr kann man eigentlich nicht dazu sagen.

(leicht gekürzt mit freundlicher Genehmigung aus Evangelische Zeitung vom 12. Juli 2015)



Günther Reiß GmbH
SANITÄR + HEIZUNG

**Fachbetrieb der Innung für
Sanitär- und Heizungs-Technik
Hannover**

Beratung – Planung – Ausführung
von
Sanitär- und Heizungsanlagen
Wartungs- und Reparaturarbeiten



Danziger Straße 6 a · 30457 Hannover
Telefon 05 11/ 46 48 01 · Fax 05 11/ 46 35 21

GEMEINSAM TRAUERN – GEMEINSAM TROST FINDEN

Wer einen lieben Menschen durch den Tod verloren hat, sucht Trost. Trostlos weiterleben zu müssen, ist eine schreckliche Erfahrung. Aber wo, wie, worin findet man Trost?

Zu den trostreichsten Erfahrungen zählt für viele Menschen das Gespräch mit Mitmenschen, die unmittelbar vom gleichen Schicksal betroffen sind und nach Wegen suchen, dieses Schicksal zu begreifen, damit umzugehen und es zu verarbeiten.

Gleichsam als Hilfe zur Selbsthilfe für trauernde Menschen bietet *Aufgefangen*, der Ambulante Hospizdienst des Kirchenkreises Ronnenberg, deshalb mehrfach im Jahr *Trauergruppen* an. Es sind geschlossene Gruppen für ca. zehn bis fünfzehn Frauen und Männer, die sich zehn Mal im Abstand von vierzehn Tagen für jeweils eineinhalb Stunden treffen, um miteinander über das zu sprechen, was sie erfahren haben und welche Gefühle sie bewegen. Geleitet und betreut werden die Gruppen von hierfür speziell ausgebildeten Betreuerinnen/Betreuern.

Wenn ich hier als einer dieser Betreuer gebeten worden bin, über Erfahrungen in solchen Gruppen zu berichten, muss ich als Erstes sagen: Es ist schwer, aus der Fülle immer wieder beeindruckender Einzelerfahrungen jene herauszufiltern, die so etwas wie Allgemeingültigkeit haben.



Was von fast allen Betroffenen beklagt wird, ist die Hilflosigkeit, mit der ihre Umwelt auf ihr Schicksal reagiert. „Ich mag es nicht mehr hören“, sagt eine Teilnehmerin, „dieses ‚Kopf hoch! Es muss weitergehen!‘ ‚Du musst nach vorn schauen! Das wird schon wieder.‘“ Das sind Ratschläge, die wie Schläge wirken. Ein anderer berichtet, dass gute Bekannte, ja sogar manche Freunde auf die andere Straßenseite ausweichen, wenn sie ihn kommen sehen.

Umso wichtiger, in der Gruppe zu hören, dass auch viele andere solche Erfahrungen machen. Und dass auch andere berichten, dass sie mitten im Alltag, manchmal auf der Straße, plötzlich zu weinen beginnen oder dass sie kein Buch, ja noch nicht einmal einen Zeitungsartikel zu Ende lesen können oder dass sie nachts keinen Schlaf finden. Die schreckliche Erfahrung der leeren Wohnung, des leeren Hauses. Oder dass man sich überfordert fühlt durch Aufgaben, für die bisher der Partner/die Partnerin zuständig war. Das trifft oft besonders hart die Selbständigen im Erwerbsleben.

So etwas passiert anderen auch – dies zu hören, verbindet in der Gruppe und es tröstet auch ein Stück weit. Aus dem gegenseitigen Verstehen entwickelt sich das erleichternde Gefühl des Aufgehobenseins.

Über manches wird dann sogar gemeinsam gelacht, zum Beispiel, dass die Kinder plötzlich unangemeldet *auf der Matte* stehen und man gar nicht gefragt wurde, ob es recht ist.

Ich habe oft den Eindruck, dass Männern das Trauern noch schwerer fällt. Vor allem die älteren Männer haben früh gelernt, dass Männer nicht weinen dürfen, dass sie Stärke zeigen müssen. Und so zeigen sie nach außen Stärke und trauern nach innen. In der Gruppe lernen sie, dass es auch ihnen erlaubt ist, Gefühle zu zeigen und Hilfen anzunehmen. Etwas jüngere Männer sind hier offener.

Unser Ziel ist, dass die Mitglieder der Gruppe für die wohlthuenden kleinen Dinge im Leben wieder aufmerksam werden, sich daran wieder in kleinen Schritten nach vorn bewegen und Wege, mit der Trauer in getrösteter Weise umzugehen.

Da es sich bei der Trauergruppe um ein Angebot des Kirchenkreises handelt, wird gelegentlich gefragt, ob die Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche sozusagen insgeheim vorausgesetzt wird. Dies ist eindeutig nicht der Fall. *Aufgefangen* ist überkonfessionell, auch bei den Mitarbeitenden. Überhaupt werden Glaubensfragen in der begrenzten Zeit von den Mitgliedern nur selten angesprochen; es dominieren die aktuellen Probleme.

TORSTEN FISCHER

heumann optik
Ihr Optiker in
Wettbergen
In der Rehre 22, Telefon 46 38 55

neben
der Post



GLEITSICHTBRILLE
Moderne Fassung
mit superleichten
Kunststoff-Gleitsichtgläsern
(bis +/- 4,0 dpt., cyl. 2,0 dpt. Add. 3,0)

KOMPLETT ab 129,-€

**DAZU GIBT ES BEI UNS WEITERE
GLEITSICHTVARIANTEN ZU SUPERPREISEN**

Brillen Contactlinsen

**Amtliche Sehteststelle für Führerscheinebewerber
BIOMETRISCHE PASSBILDER**

TRAUERN UND TROST FINDEN

Jeder empfindet den Verlust eines lieben Angehörigen anders, fühlt anders, trauert anders, verarbeitet den Tod eines geliebten Menschen auf andere Art, lässt sich anders trösten – oder ist nicht zu trösten.

Manche suchen Hilfe bei Gott, im Gebet, bei Angehörigen oder auch Freunden, manche möchten allein sein, meiden Menschen, Angehörige, Freunde, wollen ihren Schmerz allein verarbeiten. Und jeder muss für sich entscheiden, wie er mit der Trauer umgeht. Aber etwas haben alle Trauernden gemeinsam: Es tut unendlich weh zu wissen, der Mensch, der mich jahrzehntelang begleitet hat und den ich ebenso lange begleitet habe, mit dem ich mich ohne Worte, nur durch Gedanken oder Gesten, verstanden habe – und der mich auf die gleiche Weise verstand –, dieser Mensch existiert nicht mehr.

Und wer glaubt, dass diese Trauer über den Verlust nachlässt, der irrt. Der Schmerz bleibt, und es tut auch nach Jahren noch weh. Aber dann kommt die Erinnerung daran, was man sich zu Lebzeiten versprochen hat: Einen Ausgleich suchen, unter Menschen gehen, sich einbringen, versuchen, diese Trauer zu überwinden, indem man sich in irgendeiner Weise engagiert und auf diese Weise Trost sucht und findet – und sei es nur, weil man glauben will, dass es *ankommt*, dass man das Versprechen an den verstorbenen Partner auch eingehalten hat. Natürlich ist das Ganze auch eine Mentalitätssache, und jeder reagiert anders und setzt für sich andere Maßstäbe. Meiner Meinung nach bringt aber Lethargie nichts.

Großen Trost bringt auch das Bewusstsein, dass das Leben mit und durch unsere Kinder und Enkelkinder weitergeht. Das zu wissen ist sehr tröstlich. Als ich nach dem Tod meines Mannes, mit dem ich 59 Jahre verheiratet war, eine Fotografie geschenkt bekommen habe – Foto eines alten, rissigen Kastanienbaumstammes, aus dessen alter Rinde kleine hellgrüne Blättchen/Zweiglein herauswuchsen – wurde mir ganz deutlich



bewusst, dass das Leben immer weitergeht. Gott hat das sehr gut eingerichtet. Nichts geht verloren – ein Leben geht zu Ende, das nächste Leben beginnt – und auch das endet irgendwann. Aber es tröstet doch auch zu wissen, dass es eine Macht gibt, die das steuert.

ERIKA VENZKE

Ganz nah dran.

- Kranken- und Seniorenpflege
- Fachpflege
- Pflegeberatung, Pflegekurse, Pflegeüberleitung
- Ambulante Palliativ-Versorgung

www.pflegedienst-rose.de

Tipp

Die besondere Kompetenz unserer Pflegeberatung eröffnet Ihnen **neue Perspektiven**, wenn Sie nicht mehr alleine zurechtkommen. Egal, ob **nach einem Krankenhausaufenthalt**, im Rahmen einer schweren Erkrankung oder aus Altersgründen.

Mobile Betreuung Rose GmbH

Wallensteinstraße 17
30459 Hannover
info@pflegedienst-rose.de
www.pflegedienst-rose.de

☎ 26 11 00 10



Ambulanter
Pflegedienst



TRAUERN UND GETRÖSTET WERDEN VOR DEM TOD

Für die meisten Menschen verbindet sich wohl mit dem Wort *Trauer* der Verlust eines geliebten Menschen durch den Tod. Aber es gibt auch Erfahrungen mit einer Trauer, die oft lange vor dem Tod des geliebten Menschen beginnt und sich mit dessen Tod in Dankbarkeit auflöst.

Meine Mutter starb 72jährig nach vier qualvollen Jahren mit Alzheimer, zuletzt auch noch Darmkrebs, in meinen und den Armen meines Partners bei uns zu Haus. Das war 1990. Als die Pflege nötig wurde, haben mein Vater, mein Partner und ich sie geleistet, mit aller Kraft und Liebe. Ein Jahr Kliniken. Jeden zweiten Tag fuhren wir in die Klinik, kamen mit Bergen verschmutzter Wäsche und Herzen voller Trauer zurück. Es war die Trauer angesichts des Unwiederbringlichen, angesichts der Erfahrung, meine Mutter, wie ich sie immer gekannt hatte, schon lange vor ihrem Tod allmählich zu verlieren.

Dankbarkeit empfand ich in dieser Zeit allen Menschen gegenüber, die mir tröstend beistanden, indem sie mir Hilfe anboten und leisteten. Vor allem eine sehr einfühlsame Hausärztin stand Mutti und uns stets zur Seite. Und mein Partner, mit Verdacht auf Herzinfarkt im Krankenhaus, ließ sich auf eigene Verantwortung entlassen, um meine Mutter in den letzten Stunden begleiten zu können. Wir waren dankbar, dass der Notarzt zu spät kam und meine Mutter in unseren Armen einschlafen konnte.

Bis 1986 waren mir Gott und Kirche eher unbedeutend. Aber dann schickte mir meine Patentante handschriftlich einen Gesangbuchvers:

*Befieh du deine Wege und was dein
Herze kränkt,
der allertreusten Pflege, des der den
Himmel lenkt,
der Wolken, Luft und Winden gibt
Wege, Lauf und Bahn,
der wird auch Wege finden, da dein
Fuß gehen kann.*

Das Blatt mit diesen Versen hatte ich auf allen Fahrten zu meiner Mutter dabei. Es war meine Lektüre am Morgen und am Abend. Ich fand Trost, Kraft, Mut und Zuversicht und war dankbar, das ich leisten konnte, was zu tun war.

Seitdem fühlte ich mich nie von Gott verlassen, sondern durfte in dieser schweren Zeit oft die Fügung zum Guten, etwa durch sorgsame Ärzte und Pflegenden, spüren und konnte eine wunderbare Nähe zu Gott aufbauen.

(Verfasserin ist der Redaktion bekannt)



BÖKER

Bestattungen · Tischlerei
Telefon 05 11/ 42 17 17

Beckestraße 66/68 und Springer Straße 2 (Ecke Wallensteinstraße)

Wir sind jederzeit erreichbar, beraten Sie in allen Fragen und erledigen sämtliche Formalitäten.

Adventsausstellung

Wilheine

bernhard kahlandt

Freitag, 20. November von 9 - 20 Uhr
Samstag, 21. November von 9 - 18 Uhr
An der Kirche 6
30457 Hannover/Wettbergen

Sonntag,
22. November
von 14 - 17 Uhr

Tel.: 0511-228 73 15
Fax: 0511-228 73 16
www.blumen-wilheine.de
info@blumen-wilheine.de

floral design

AUF IHN HÖREN ALLE – DER „MUSIKBEAUFTRAGTE“

Auf vielen Festen und Veranstaltungen der Wettberger Kirchengemeinde gehören ihre Auftritte seit vielen Jahren zum Programm. Beim Maibaumfest, Erntedankfest, Volkstrauertag oder Martinsumzug wird die Musik der Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr immer wieder gern gehört.

Seit etwa drei Jahren wird die Kapelle von Torsten Völksen geleitet. Der gebürtige Wettberger war als Trompeter davor schon fast vier Jahrzehnte Mitglied der Kapelle. „Als ich elf Jahre alt war, hat mir mein Vater ein Signalhorn zum Ausprobieren in die Hand gedrückt“, erzählt Völksen. Sein Vater, der Jahre zuvor selbst in der Feuerwehrkapelle musiziert hatte, ermunterte ihn, in der 1973 neu gegründeten Jugendgruppe der Feuerwehrkapelle Trompete spielen zu lernen.

Ein Jahr zuvor hatte Siegfried Göthel, Solotrompeter beim NDR-Rundfunkorchester, die Leitung der Wettberger Feuerwehrkapelle übernommen. Er fand eine Truppe von etwa 20 Musikern vor, die zwar eifrig musizierten, aber „kaum einen geraden Ton spielen konnten“, wie Völksen schmunzelnd sagt. Göthel, der in den 80er Jahren Professor an der Musikhochschule wurde, war nicht nur ein herausragender Musiker, sondern auch ein begnadeter Musikpädagoge, der die Amateure der Kapelle zu außerordentlichen Leistungen anspornte. Unter seiner Leitung wurde der Wettberger Musikzug Anfang der 80er Jahre Sieger in einem bundesweiten Wettbewerb, trat im Großen Sendesaal des Landesfunkhauses als erstes Amateurensemble auf und nahm sogar Schallplatten auf.

Torsten Völksen erlebte diese Zeit als aktives Mitglied der Feuerwehrkapelle, und es schwingt neben dem Stolz auch ein bisschen Wehmut mit, wenn er davon erzählt.

Neben dem Musizieren stand für Völksen lange Zeit die Arbeit in der Freiwilligen Feuerwehr an oberster Stelle. In der 1975 neu gegründeten Jugendfeuerwehr bekleidete er fünf Jahre lang das Amt des stellvertretenden Jugendwarts, ab 1988 war er zunächst stellvertretender, dann bis 2008 Ortsbrandmeister. All dies nahm viel seiner freien Zeit in Anspruch, und man kann sich vorstellen, dass ein solches ehrenamtliches Engagement nur möglich ist, wenn die Familie es mitträgt. Torsten Völksen hat in diesem Jahr seine Silberne Hochzeit gefeiert, sein Sohn und seine Tochter sind mittlerweile erwachsen und *aus dem Haus*.

Seine Arbeit bei der Feuerwehr hat er immer als Dienst an seinen Mitmenschen verstanden; das war es, was ihn motiviert

und angetrieben hat. Die zeitliche Belastung als Ortsbrandmeister ließ sich aber irgendwann nicht mehr mit den Anforderungen seines Berufs in Einklang bringen. Er arbeitet als Außendienstmitarbeiter im Kundenservice eines Nutzfahrzeughändlers und ist oft bis in die Abendstunden unterwegs. Er hat allgemein den Eindruck, dass die beruflichen Verpflichtungen größer geworden sind und einem Ehrenamt entgegenstehen. Bei Kindern und Jugendlichen sind es die schulischen Pflichten, die heute weniger frei verfügbare Zeit übriglassen als früher. „Ich konnte das gut bei meinen Kindern beobachten“, erzählt er.

Beim Musizieren steht für ihn natürlich der Spaß im Vordergrund, das merkt man an der Begeisterung, mit der er davon erzählt. Die Wettberger Feuerwehrkapelle hat noch 13 aktive Mitglieder, acht Ehemalige spielen noch gelegentlich mit. Bei größeren Anlässen, wie zum Beispiel dem Festumzug des Hannoverschen Schützenfestes, tut man sich mit Kapellen aus anderen Orten der Region zusammen.

Den Titel *Kapellmeister* möchte er für sich übrigens nicht beanspruchen. „Wir haben uns auf *Musikbeauftragter* geeinigt.“ Als solcher nimmt er auch gerne an Workshops teil oder schaut sich Videos auf *YouTube* an, um zu ler-



nen, wie man bestimmte Stücke spielen kann. Er ist ein großer Bewunderer von Ernst Mosch, der mit seiner Blaskapelle die böhmische Volksmusik bekannt gemacht hat und ein herausragender Musiker war.

„Unsere Musik wird ja oft als *Rumtata* und *Dicke-Backen-Musik* geschmäht.“ Aber bei allem Bemühen um eine behutsame Modernisierung des Repertoires, den größten Applaus gibt es eben doch bei klassischen Blasmusikstücken, bei Walzer, Marsch und Polka. Das Publikum erwartet das eben, „genauso wie niemand in einem Festzelt auf dem Oktoberfest ein Streichquartett erwartet.“

„Wir wollen unser Publikum mit schwungvoller Blasmusik begeistern“, sagt er. Und das noch viele Jahre lang, da ist sich der bald 54-jährige sicher. Das nächste Highlight ist für ihn dabei das Weihnachtskonzert am Freitag, dem 27. November, in unserer Kirche. „Ich hoffe, wir können das Publikum dabei auch ein wenig überraschen.“

UWE SELL

BROT - KUCHEN - TORTEN - PARTYGEBÄCK



Landbäckerei Krause

Ihme-Roloven • Hannoversche Str. 59 • ☎ 0 51 09 / 20 81
 Wettbergen • An der Kirche 12 • ☎ 0 511 / 46 99 12
 Ricklingen • Wallensteinstr.15 • ☎ 0 511 / 41 54 65

Kirchenvorstand | SITZUNG AM 10. SEPTEMBER 2015

Beschlüsse

1. Der Haushaltsabschluss 2014 wird einstimmig angenommen.
2. Der Kirchenvorstand vergibt einstimmig den Auftrag zur Reparatur des Sturmschadens am Kirchturm und zur Restaurierung des Turmhahns.
3. Die Änderungen der Friedhofsordnung zur Anpassung an die Veränderungen auf dem Friedhof und die landeskirchlichen Vorgaben werden einstimmig beschlossen.
4. Der Kirchenvorstand fasst mehrere Beschlüsse in Personalangelegenheiten.
5. Der Kirchenvorstand beschließt einstimmig eine Löschungsbewilligung und Anordnungsvollmachten.
6. Der Kirchenvorstand beschließt, die Trägerschaft für eine Skifreizeit für Wettberger Jugendliche unter Leitung von Herrn Christian Spieler im März 2016 zu übernehmen, und stellt hierfür einen einmaligen Zuschuss zur Verfügung.

DR. DIETRICH SPELLERBERG

Vorsitzender des Kirchenvorstandes

herzliche bitte | FREIWILLIGES KIRCHGELD 2015

Wie in jedem Jahr bitten wir am Jahresende wieder um ein freiwilliges Kirchgeld für unsere Johannes-der-Täufer-Kirchengemeinde.

Die Mittel, die eine Kirchengemeinde als Anteil an den Kirchensteuern erhält, reichen leider seit langem nicht mehr aus, um die vielfältigen Aufgaben vor Ort erfüllen zu können. Vor allem dank des freiwillig gegebenen Kirchgeldes konnten wir das Gemeindeleben in den letzten Jahren aber weiter attraktiv und vielseitig gestalten. Zahlreiche Veranstaltungen und Feste boten Anlässe für Begegnungen und geselliges Miteinander. Gerade für Senioren, Kinder und Jugendliche gibt es zahlreiche Angebote und Aktivitäten, um die uns manche beneiden.

Auch die Grundkosten, wie Strom, Gas, Wasser, Müllabfuhr, Büromaterial u. a., konnten mit Hilfe des freiwilligen Kirchgeldes bezahlt werden.

Wir sind dankbar, dass so viele Gemeindemitglieder uns in den vergangenen Jahren geholfen haben, die Gemeindegemeinschaft auf eine solide finanzielle Grundlage zu stellen.

Wir bitten Sie daher auch in diesem Jahr, Ihre Gemeinde durch einen freiwilligen Kirchenbeitrag zu unterstützen. Nur mit Ihrer Hilfe können wir Bewährtes erhalten und neue Angebote entwickeln.

Mitte November werden Sie unseren *Kirchgeldbrief* mit Überweisungsformular im Briefkasten finden, selbstverständlich zum Einsparen von Portokosten von Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen ausgetragen.

Wenn Sie uns auch als *Briefträger* helfen wollen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro, ☎ 05 11/ 59 09 36 30.

DR. DIETRICH SPELLERBERG

Vorsitzender des Kirchenvorstandes

neue konfirmanden | ANMELDEN IM NOVEMBER

Am Donnerstag, dem 12., und Donnerstag, dem 19. November, nehmen wir in der Zeit von 16.00 bis 18.00 Uhr im Pfarrbüro, An der Kirche 23, die Anmeldungen der neuen Konfirmanden entgegen. Die Anmeldung betrifft die Jugendlichen, die jetzt in der Regel die siebte Klasse besuchen. Der Konfirmandenunterricht wird für die Mädchen und Jungen im Juni 2016 beginnen und mit der Konfirmation im Mai 2017 abschließen. Zur Anmeldung bitte das Stammbuch (Geburts- und Taufbescheinigung) mitbringen.



GoldschmiedeKunst
WEGNER

Lange Reihe 6
30952 Ronnenberg
Tel./Fax 05109-514256
www.goldschmiede-wegner.de

Öffnungszeiten
Di-Fr 10 - 13 Uhr
15 - 18 Uhr
Sa 10 - 13 Uhr

Bethel im Norden



- Häusliche Krankenpflege
- Ambulante Gerontopsychiatrische Pflege
- Seniorenbetreuung
- Pflegeberatung
- Pflegeorganisation
- Haushaltsführung und Kinderbetreuung (bei Erkrankung eines Erziehungsberechtigten)
- Sterbebegleitung
- Vermittlung von Hilfsdiensten

Durch die Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH Wettbergen erhalten Sie sich Ihre bisherige Lebensqualität. Nicht nur die häusliche Umgebung bleibt bestehen, sondern auch die gewohnten Strukturen und das soziale Umfeld. Mit unseren qualifizierten Mitarbeitenden und durch unsere vielfältigen Pflegeleistungen erhalten und fördern wir Ihre Selbstständigkeit. Und das rund um die Uhr, an sieben Tagen in der Woche! Kurz gesagt:

Wir helfen dort, wo Menschen uns brauchen!

Bethel im Norden

Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH Wettbergen

Bergfeldstraße 32 · 30457 Hannover

Ansprechpartnerin: Agnes Czok

Telefon: 0511 261349-13 · E-Mail: agnieszka.czok@bethel.deInternet: www.bethel-im-norden.deBethel 

sankt-martins-tag | „LATERNE, LATERNE...“

Am Mittwoch, 11. November, dem St.-Martins-Tag, sind alle Kinder wieder herzlich zum Laternenumzug eingeladen. Beginn ist um 17.30 Uhr in der Kirche mit einem Familiengottesdienst, in dem das Martinsspiel aufgeführt wird und Martinslieder gesungen werden. Anschließend werden Kinder und Eltern von der Kirche aus mit Laternen durch die Straßen ziehen, begleitet von der Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr Wettbergen. Geplant ist, von der Kirche aus über die Hauptstraße, Hangstraße, Neue Straße, Auf dem Kampe, Edelfhof zurück zum Kirchplatz zu gehen. Dort gibt es dann wie immer Bratwurst, Schmalzbrote und heiße Getränke zum Aufwärmen (Glühwein, Kakao, u.v.m.). Der Laternenumzug wird gemeinsam vom Verband Wettberger Vereine (VWV) und der Kirchengemeinde gestaltet.

Bethel im Norden

Martinsgans satt
11.11.15 ab 17 Uhr
um Voranmeldung wird gebeten

Weihnachtsmarkt
27. November ab 15 Uhr

Café-Restaurant
Mittagsmenü
Frühstücksbuffet
Brunch
Party-Service
Familienfeiern
Außer-Haus-Service

Grünkohl satt
4.11. ab 12 Uhr

Café-Restaurant
Karl Flor

Bergfeldstr.32 30457 Hannover
Telefon (0511) 26 26 13 14

Bethel



Adventsmarkt

SONNTAG, 29. NOVEMBER · AB 10.00 UHR

10.00 Uhr: Gottesdienst zur Eröffnung
der 57. Aktion „Brot für die Welt“;

Anschließend: großer Adventsmarkt
frisch geräucherte Forellen + Biocosmetik – selbst gemacht
Modeschmuckbörse + Saftladen mit frisch gepressten und
heißen Säften + Adventsgestecke, Weihnachtsdeko,
Handarbeiten + Adventsgelee in zwei Variationen
Gutes aus dem Suppentopf und vom Grill
Selbstgebackene Kekse und Leckereien
Kinder gestalten Lebkuchen (Katakombe)
Fotoshop – originelle Fotos von Ihnen
Gut erhaltene Bücher zum Kilopreis (Katakombe)
Tombola – mindestens jedes dritte Los gewinnt
Glühwein und Kakao, Fischbrötchen und Schmalzbrote
Kaffee- und Kuchentafel, Waffelbäckerei

13.00 und 14.00 Uhr: Die Chöre der Wettberger
Grundschulen singen weihnachtliche Lieder

ERSTER ADVENT



adventsandachten | SPÜREN

Die Augen öffnen, den neuen Schein im Herzen spüren, ihm entgegen ziehen – dazu laden wir Sie auch in diesem Jahr wieder herzlich ein. Denn noch ziehen wir Termine, Pflichten und Ängste mühsam hinter uns her. Doch die im Finstern wandeln sehen ein großes Licht.

Mit unseren Adventsandachten an allen vier Adventsmontagen jeweils um 18.00 Uhr in unserer Kirche wollen wir – die Frauen von *mittendrin* – mit Texten, Liedern und Gebeten zum Nachdenken, Meditieren und vielleicht auch Diskutieren anregen.

ANDREA ZIMMERMANN

seniorenkaffee | DIE BASILIKA SAN CLEMENTE IN ROM

Sonntag, 1. November, 15.00 Uhr, *Katakombe*. – Wer in die Heilige Stadt reist, möchte natürlich den Petersdom sehen und die Sixtinische Kapelle. Aber daneben gibt es in Rom zahlreiche weitere sehr sehenswerte Kirchen. Wunderschöne Marmorfußböden, Säulenkapitelle mit mittelalterlichen Figuren und vor allem faszinierende Goldmosaiken von erhabener Schönheit versetzen den Besucher in andächtiges Staunen. Eine dieser Kirchen ist die Basilika San Clemente in der Nähe des Colosseums. Ihr großes goldglänzendes Mosaik in der Apsis ist das vielleicht Schönste und Tiefgründigste, was mittelalterliche Mosaikkunst je hervorgebracht hat. Lassen Sie sich mitnehmen auf eine Erkundungstour durch diese Basilika mit zahlreichen Bildern und tauchen Sie ein in die Gedanken- und Glaubenswelt der byzantinischen Künstler, die das geschaffen haben. Durch das Programm führt Pastor Stahlberg.

Nächster Seniorenkaffee am 10. Januar 2016.



gesucht | MARIA, JOSEPH, ENGEL, HIRTEN, KÖNIGE...!

Weihnachten naht, und wir wollen wieder ein Weihnachtsspiel aufführen (am Heiligabend um 14.30 und um 15.30 Uhr). Kinder im Alter von etwa fünf bis elf Jahren sind herzlich eingeladen, mitzuspielen, mitzuüben und am Heiligabend als Engel oder Sternchen, als Hirte oder König aus dem Morgenland, als Maria oder Josef auf der Bühne zu stehen. Ebenso willkommen sind Kinder, die Flöte, Klarinette oder Gitarre spielen können, um das Krippenspiel musikalisch zu gestalten.

Wichtig ist, dass möglichst alle interessierten Kinder zum ersten Treffen kommen, da wir uns schon Gedanken zur Rollenverteilung machen wollen! Erstes Treffen am **Mittwoch, 4. November**, um 16.00 Uhr im Gemeindezentrum. Die weiteren Proben sind ebenfalls mittwochs um 16.00 Uhr, dann in der Kirche. Die Leitung hat Pastor Dietmar Stahlberg. Bei ihm gibt es auch nähere Informationen unter ☎ 05 11/ 59 09 36 32 oder ☎ 05 11/ 2 62 25 69.

babygruppe | NEUBEGINN

Euer Kind ist 2015 geboren? Dann kommt doch ab sofort einfach mal dienstags zwischen 10.00 und 11.00 Uhr ins Gemeindezentrum (Obergeschoss). Hier könnt Ihr andere Familien mit gleichaltrigen Kindern treffen.

Wir singen, reden, haben Spaß miteinander. Alle sind willkommen!

Bei Fragen wendet Ihr Euch einfach an Diakonin Marion Voigt unter ☎ 01 72/ 4 34 53 94.

angebot für kinder | DIE WEIHNACHTSWICHEL

In der Vorweihnachtszeit wollen wir mit Vorschulkindern etwas für die Eltern, für Oma und Opa basteln und vorbereiten. Alle Kinder von vier bis sechs Jahren sind im November und Dezember jeden Montag von 16.30 bis 17.30 Uhr bei uns in das Gemeindezentrum eingeladen. Falls Eltern oder Geschwister erst einmal dabei bleiben wollen, sind sie ebenso willkommen. Wir basteln, hören biblische Geschichten und spielen.

MARION VOIGT, Diakonin

gesucht | TORTEN UND KUCHEN

Für den Adventsmarkt hoffen wir wieder dringend auf freundliche Menschen, die Proben ihrer Backkunst spenden. Bitte liefern Sie Torten oder Kuchen am Ersten Advent morgens möglichst bis 11.00 Uhr an, damit wir den Kaffeegästen eine leckere Auswahl präsentieren können. Und wenn Sie beim Verkaufen für eine Stunde helfen könnten, melden Sie sich bitte bei Diakonin Marion Voigt, ☎ 01 72/ 4 34 53 94.

gesucht | GUT ERHALTENE BÜCHER

Für den Adventsmarkt suchen wir noch gut erhaltene Romane aus den letzten fünf Jahren, Kinder- und Jugendbücher, Sach- und Kochbücher (keine Bildbände). Bitte geben Sie Ihre Bücher erst ab Montag, 23. November, im Gemeindebüro ab; wir haben keine langfristigen Stapelmöglichkeiten.

mannoMANN | TACHELES ÜBER DAS ÄLTERWERDEN

mannoMANN Nicht nur als Anwalt in spektakulären Prozessen ist Fritz Willig gefordert und stadtbekannt geworden. Auch als Buchautor versteht er es, seine Erfahrungen – auch aus dem *Milieu* – fesselnd-deftig-humorvoll zu verarbeiten. *Wider-Willig-Staranwalt*, *Fauler Zauber* – *Profi-Fußball* und Kinderbücher wie z.B. *Lucky, der Rebell* stammen von ihm.

Am Dienstag, 10. November, wird er um 19.00 Uhr in der *Katakombe* mit uns diskutieren. Ich lade dazu herzlich ein. Wir beginnen mit einem Essen. Deshalb bitte ich um verbindliche Anmeldungen per E-Mail wilfried.seiffert@gmx.de oder unter ☎ 05 11/ 47 37 37 97 bis spätestens 7. November.

WILFRIED SEIFFERT

kapelle der freiwilligen feuerwehr | ADVENTSKONZERT

Am Freitag, dem 27. November, findet wieder das nun schon traditionelle Adventskonzert der Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr Wettbergen in der Johannes-der-Täufer-Kirche statt. Beginn ist um 19.00 Uhr, der Eintritt frei.

küsterstelle | NEU ZU BESETZEN

Zum 1. Januar 2016 ist in unserer Gemeinde die Stelle eines Küsters/einer Küsterin im Umfang von vier Wochenstunden (DienstVO/TV-L Entgeltgruppe 4) neu zu besetzen. Hauptaufgaben: Vorbereitung und Begleitung der Gottesdienste an Sonntagen und kirchlichen Feiertagen.

Bewerbungen bis 20. November 2015. Weitere Informationen bei Pastor Dietmar Stahlberg, ☎ 05 11/ 59 09 36 32.

**Hotel
Kastanien-Hof**

*Feiern aller Art
bis 120 Personen*

Das Hotel ist ganzjährig geöffnet.

Hauptstraße 66 · 30457 Hannover - Wettbergen
Tel.: 43 86 97 - 0 · Fax 46 76 89
Handy: 01 71 - 455 30 52
www.kastanienhof-hannover.de

Bitte denken Sie an
die Reservierung
Ihrer Sylvesterparty!



WETTBERGER KULTURGEMEINSCHAFT

KATAKOMBE

IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER KIRCHENGEMEINDE WETTBERGEN

Informationen, Bestellungen und Anmeldungen unter ☎ und ☎ 05 11/ 43 44 60

kulturkatakombe@web.de

NOVEMBER 2015**FR 6 · KLIMAWANDEL IM SYSTEM ERDE**

VORTRAG VON PROF. DR. RICHARD POTT VOM INSTITUT FÜR GEOBOTANIK DER LEIBNIZ UNIVERSITÄT HANNOVER

BEGINN: 20.00 UHR (EINLASS: 19.15 UHR) · EINTRITT: 10,00 EURO



Klimawandel war immer. Man kann als Geowissenschaftler das Klima nur als ein Teilsystem der ständig variablen komplexen Erde verstehen, das zudem noch durch extraterrestrische Größen wie solare Strahlung und das Weltall selbst mit seinen orbitalen Einflüssen beherrscht wird. Wir wissen schon seit Darwin, dass sich alles Leben auf der Erde mit ständiger

Anpassung an diesen Wandel vollzogen hat. Doch im Spiel mit der Angst der Menschen wird der Klimawandel immer wieder neu und mit anderen Varianten als *neue Bedrohung* oder gar als *Klimakatastrophe* für unsere Erde und die Menschheit dargestellt. Bewirtung mit Getränken und kleinen Snacks!

DI 17 · FRANZÖSISCH-POLYNESIEN – SEGELN IM PARADIES DIGITALE FOTOSHOW

BEGINN: 19.00 UHR · EINTRITT: FREI · ORT: GEMEINDEZENTRUM



Französisch-Polynesien ist eine Ansammlung kleinerer Inseln, Atolle und Archipele im südlichen Pazifik. Mit einem Katamaran umsegeln wir die Gesellschaftsinseln mit Bora-Bora, Raiatea, Moorea, Huahine und die kleinste Insel Maupiti. Dann geht es weiter zum Tuamotuarchipel. Hier hat sich auch schon Gauguin wohlfühlt. Begeben Sie sich auf eine Traumreise.

In gemütlicher Atmosphäre bei landestypischen kleinen Snacks und Getränken erleben Sie faszinierende Bilder und Informationen. Für die Getränke und das Essen bieten wir um eine Spende. Um Voranmeldung wird gebeten! Fotopräsentation von Rolf Spinneken.

FR 20 · MARTÍN TORRES GODOY (KLAVIER) UND LEANDRO RIVA (GITARRE)

TANGO-ARGENTINA-ABEND

BEGINN: 20.00 UHR (EINLASS: 19.15 UHR) · EINTRITT: 12,00 EURO

Den beiden lateinamerikanischen Künstlern gelingt es in einzigartiger Weise, die Zuhörer in die Atmosphäre ihres Heimatlandes zu entführen. Das Repertoire reicht vom argentinischen Tango über die südamerikanische Folklore bis zur zeitgenössischen Musik lateinamerikanischer Komponisten. – Bewirtung mit Getränken und kleinen Snacks!

**sternenzelt**

Hauptstraße 51 | 30457 Hannover

☎ und ☎ 05 11/ 43 44 60

kulturkatakombe@web.de

**AB 11. NOVEMBER
WINTERMALKURSE**

Malerei auf Papier und Leinwand, Aquarell und Acrylmalerei, Zeichnen mit Bleistift, Pastellkreiden und Ölkreiden, Mischtechnik. Experimentelles Gestalten mit Gips, Sand, Seidenpapier, Leim und unterschiedlichen Materialien auf Leinwand. Für Anfänger und Fortgeschrittene. Späterer Einstieg möglich!

In der Kursgebühr sind Farben, Papier und andere Materialien (ohne Leinwand) enthalten.

Für Erwachsene (Kurs 1) mittwochs von 16.00 bis 18.15 Uhr und **(Kurs 2)** von 19.00 bis 21.15 Uhr. Termine: 11., 18. und 25. November; 2. und 9. Dezember. Kursgebühr: je 55,00 Euro. **(Kurs 3)** donnerstags von 19.00 bis 21.15 Uhr. Termine: 12., 19. und 26. November; 3. und 10. Dezember. Kursgebühr: 55,00 Euro.

**WOCHENEND-WORKSHOPS
MOSAİK**

Das Material für ein Mosaik im Format 30 mal 30 ist in der Kursgebühr enthalten. Soll ein anderes Format bearbeitet werden, wird das Material nach Verbrauch berechnet.

Workshop 1: Freitag, 6. November, 17.00 bis 21.15 Uhr (mit einer Pause); Samstag, 7. November, 10.00 bis 14.00 Uhr (mit einer Pause). Kursgebühr: 55,00 Euro.

Workshop 2: Freitag, 20. November, 17.00 bis 21.15 Uhr (mit einer Pause); Samstag, 21. November, 10.00 bis 14.00 Uhr (mit einer Pause). Kursgebühr: 55,00 Euro.

Alle Malkurse leitet
Michael Schwach,
bildender Künstler
aus Hannover.



Gottesdienst und Laternenumzug zum Sankt-Martins-Tag am 11. November um 17.30 Uhr

GOTTESDIENSTE

SONNTAG, 1. NOVEMBER

10.00 Uhr · Gottesdienst mit Dietmar Stahlberg

SONNTAG, 8. NOVEMBER

10.00 Uhr · Gottesdienst mit Florian Schwarz

MITTWOCH, 11. NOVEMBER

17.30 Uhr · Familiengottesdienst zum Sankt-Martins-Tag mit Dietmar Stahlberg, anschließend Laternenumzug

SONNTAG, 15. NOVEMBER (VOLKSTRAUERTAG)

10.00 Uhr · Gottesdienst mit Dietmar Stahlberg

MITTWOCH, 18. NOVEMBER

(BUSS- UND BETTAG)

19.00 Uhr · Gottesdienst mit Abendmahl mit Andrea Zimmermann und Dietmar Stahlberg

SONNTAG, 22. NOVEMBER (TOTENSONNTAG)

10.00 Uhr · Gottesdienst mit Friedhelm Harms und Kirchenchor

SONNTAG, 29. NOVEMBER (1. ADVENT)

10.00 Uhr · Gottesdienst mit Barbara Baldauf, anschließend großer Adventsmarkt

MONTAG, 30. NOVEMBER

18.00 Uhr · Adventsandacht mit der Frauengruppe *mittendrin*

KIRCHE MIT KINDERN

SONNTAG, 1. NOVEMBER

10.00 Uhr · Kinderkirche

MITTWOCH, 4. NOVEMBER

16.00 Uhr · Rollenverteilung für das Krippenspiel

MITTWOCH, 11. NOVEMBER

17.30 Uhr · Familiengottesdienst zum Sankt-Martins-Tag, anschließend Laternenumzug



KIRCHE MIT KINDERN

SONNTAG, 6. DEZEMBER

10.00 Uhr · Familiengottesdienst für Groß und Klein mit dem Kinderkirchenteam und Dietmar Stahlberg

JEDEN MONTAG

16.30 Uhr · Weihnachts-Wichtel

TERMINE

SAMSTAG, 31. OKTOBER

18.00 Uhr · Lutherspektakel

SONNTAG, 1. NOVEMBER

15.00 Uhr · Seniorenkaffee

DIENSTAG, 10. NOVEMBER

19.00 Uhr · mannoMANN – Wettberger Männergespräche

DONNERSTAG, 12. NOVEMBER

20.00 Uhr · Kirchenvorstandssitzung

REGELMÄSSIG

JEDEN MONTAG

17.00 Uhr · Kinderwerkstatt*

19.15 Uhr · Kirchenchor

JEDEN ERSTEN MONTAG

20.00 Uhr · GIOVANNI- Informationsabend

JEDEN ZWEITEN MONTAG

16.00 Uhr · Frauengesprächskreis 60 +

JEDEN DRITTEN MONTAG

18.00 Uhr · Frauengruppe *mittendrin*

JEDEN DIENSTAG

10.00 Uhr · Babygruppe

JEDEN MITTWOCH

18.30 Uhr · Blockflöten-Ensemble

JEDEN DONNERSTAG

16.00 Uhr · Mädchengruppe*

JEDEN FREITAG

10.00 – 12.30 Uhr · *Grüne Truppe*

* nicht in den Ferien

MULTIKULTURELLE

KÜCHE

JEDEN MITTWOCH

15.00 Uhr · Café mit selbstgebackenem Kuchen

MITTWOCH, 4. NOVEMBER

18.00 Uhr · Bayrischer Abend

MITTWOCH, 11. NOVEMBER

18.00 Uhr · Eintöpfe

MITTWOCH, 18. NOVEMBER

18.00 Uhr · Gänsekeule

von der Martinsgans

MITTWOCH, 25. NOVEMBER

18.00 Uhr · Grünkohl



Programm für die Damen und Herren im Betreuten Wohnen des Freundeskreises für Behinderte und Nichtbehinderte Wettbergen e.V., Wettberger Edelhof 33 EG.



FOTO: RIKE, PIXELIO.DE

JEDEN MONTAG

10.30 Uhr · Gymnastik mit Hella Pospiech

JEDEN DIENSTAG

15.00 Uhr · Gedächtnistraining mit Martina Dörhage

JEDEN MONTAG

10.30 Uhr · Gymnastik mit Hella Pospiech

JEDEN DIENSTAG

16.00 Uhr · Gedächtnistraining mit Martina Dörhage

JEDEN MITTWOCH

9.30 Uhr · Progressive Muskelentspannung nach Jacobson mit Martina Dörhage

10.30 Uhr · Gedächtnistraining mit Martina Dörhage

10.30 Uhr · Gedächtnistraining mit Martina Dörhage

FREITAG, 6. NOVEMBER

9.00 Uhr · Partnerbesuchsdienst

DONNERSTAG, 12. NOVEMBER

11.00 Uhr · Frauenfrühstück

FREITAG, 13. NOVEMBER

10.00 Uhr · Männerfrühstück

FREITAG, 20. NOVEMBER

15.00 Uhr · Rundgespräch mit Hans-Martin Sturhan zum Thema *Die Macht der Bilder*

JEDEN MITTWOCH

15.00 Uhr · Stammtisch ELIAS in der *Katakomb*e

**WIR WÜNSCHEN GOTTES SEGEN
ZUM NEUEN LEBENSJAHR**

1. 11. Waltraut Oster 89 Jahre
 1. 11. Gerhard Duwenkamp 75 Jahre
 2. 11. Irmgard Blickwede 83 Jahre
 2. 11. Helga Henn 83 Jahre
 2. 11. Rudi Ditscher 81 Jahre
 2. 11. Sieglinde Rohner 78 Jahre
 2. 11. Annegret Hornemann 75 Jahre
 3. 11. Heinrich Kniep 76 Jahre
 4. 11. Ruth Poppe 81 Jahre
 4. 11. Karin Waehner 77 Jahre
 5. 11. Margret Weinberger 81 Jahre
 5. 11. Heidemarie Degdau 75 Jahre
 6. 11. Rosemarie Kumkar 81 Jahre
 6. 11. Herbert Brock 77 Jahre
 7. 11. Edelgard Harke 81 Jahre
 8. 11. Christa Lange 87 Jahre
 8. 11. Marga Rathmann 81 Jahre
 8. 11. Edith Brandt 78 Jahre
 8. 11. Renate Reinecker 77 Jahre
 8. 11. Bärbel Steingrobe 77 Jahre
 9. 11. Helga Diedrich 76 Jahre
 9. 11. Christa Hennig 76 Jahre
 10. 11. Inge-Marie
 Paysen-Petersen 85 Jahre
 10. 11. Günter Eggert 79 Jahre
 10. 11. Margret Stecker 78 Jahre
 13. 11. Käthe Behrens 87 Jahre
 13. 11. Olaf Zipp 80 Jahre
 14. 11. Gisela Richelmann 85 Jahre
 15. 11. Elisabeth Ellger 82 Jahre
 15. 11. Hildegard Sander 79 Jahre
 16. 11. Werner Hiltmann 76 Jahre
 17. 11. Marga Dechau 91 Jahre
 17. 11. Waltraut Klepka 86 Jahre
 18. 11. Heinz Weidner 83 Jahre
 18. 11. Hartmut Stempel 77 Jahre
 18. 11. Charlotte Schönfelder 76 Jahre
 19. 11. Irmgard Pannemann 77 Jahre
 20. 11. Margrit Nöckel 81 Jahre
 20. 11. Heinz Grubert 78 Jahre
 21. 11. Margareta Brun 83 Jahre
 22. 11. Margarete Lindecke 81 Jahre

MONATSLOSUNG NOVEMBER

Lernt, Gutes zu tun! Sorgt für das Recht! Helft den Unterdrückten! Verschafft den Waisen Recht, tretet ein für die Witwen! Der Prophet Jesaja 1, 17

22. 11. Gerlinde Brückner 77 Jahre
 23. 11. Dieter Bertz 79 Jahre
 24. 11. Helga Wycenti 79 Jahre
 25. 11. Guntram Ohmacht 82 Jahre
 27. 11. Ruth Emde 86 Jahre
 27. 11. Dr. Horst Jauer 79 Jahre
 27. 11. Helga Otto 78 Jahre
 28. 11. Marlies Polzin 87 Jahre
 28. 11. Elisabeth Werner 86 Jahre
 28. 11. Klaus Welp 78 Jahre
 28. 11. Heidi Diekmann 75 Jahre
 30. 11. Lisa Friedrich 78 Jahre
 30. 11. Karl-Dieter Muhs 75 Jahre

**WIR FREUEN UNS
ÜBER DIE TAUFEN VON**

Lina Sofie Lappe
 Alissa Ott
 Ida Luise Zimmermann

*Von allen Seiten umgibst du mich und
 hältst deine Hand über mir.
 Psalm 139, 5*

**WIR NEHMEN
ABSCHIED VON**

Günter Smolny 85 Jahre
 Martha Bergmann 96 Jahre

*Fürchte dich nicht, denn ich habe dich
 erlöst; ich habe dich bei deinem Namen
 gerufen; du bist mein.
 Der Prophet Jesaja 43, 1*

**Bestattungsinstitut
Elvira Pfohl GmbH****- Tag und Nacht erreichbar -**

Am Grünen Hagen 95
 30459 Hannover
 Tel. 0511-42027-0
 Fax 0511-42027-33

**Vorsorge schon zu Lebzeiten ... Wir informieren und beraten Sie.
 Erledigung aller Formalitäten und Behördengänge
 In schweren Stunden stehe ich Ihnen persönlich
 mit umfassender, individueller Beratung zur Seite.**

Elvira Pfohl, fachgeprüfte Bestatterin

pfohl-bestattungsinstitut@t-online.de

Partner der Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Evangelisch-lutherische
Johannes-der-Täufer-Kirchengemeinde
An der Kirche 23 · 30457 Hannover

IHRE ANSPRECHPARTNER

Gemeindebüro: Birgit Ellinger

☎ 05 11/59 09 36 30, Fax 05 11/59 09 36 37,

E-Mail KG.Wettbergen@evlka.de

Internet www.kirchengemeinde-wettbergen.de,

www.kinderzirkus-giovanni.de

Geöffnet Montag, Dienstag und Freitag, 10.00 bis 12.00 Uhr;

Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr

Friedhelm Harms, Pastor, ☎ 05 11/59 09 36 33, ☎ 05 11/59 09 36 36

An der Kirche 23, 30457 Hannover

Dietmar Stahlberg, Pastor, ☎ 05 11/59 09 36 32,

☎ 05 11/2 62 25 69, Rönnehof 20, 30457 Hannover

Marion Voigt, Diakonin, ☎ 01 72/4 34 53 94, ☎ 05 11/59 09 36 34

Evelin Vogt-Rosemeyer, Regionaldiakonin, ☎ 0 51 09/51 95 73

Nadine Wulf, Regionaldiakonin, ☎ 0 51 09/51 95 41

Dr. Dietrich Spellerberg, Vorsitzender des Kirchenvorstandes,

☎ 05 11/43 35 38

Begegnungsstätte Katakombe, ☎ 05 11/46 19 21,

Fax 05 11/43 44 60

Kulturgemeinschaft Katakombe e.V., Elena Jäck, ☎ 05 11/43 44 60,

Fax 05 11/43 44 60, Internet www.kulturkatakombe.de,

E-Mail kulturkatakombe@web.de

Familienfeiern in der Katakombe, Erika Peters, ☎ 05 11/2 62 61 75

Freundeskreis für Behinderte und Nichtbehinderte Wettbergen e.V.,

Barbara Baldauf, Erste Vorsitzende, ☎ 05 11/59 09 36 31

Johanneshof Wettbergen gemGmbH, ☎ 05 11/43 40 134,

☎ 05 11/43 22 27, Fax 05 11/43 38 30 15,

Am Hohmannhof 10, 30457 Hannover

Gartenbau und Grünpflege im Johanneshof gemGmbH,

☎ 05 11/2 62 11 25, ☎ 05 11/46 16 35, Fax 05 11/43 24 10,

Am Hohmannhof 10, 30457 Hannover

ELIAS, Betreutes Wohnen im Edelhof, ☎ 05 11/59 09 36 38

Ehe- und Lebensberatung im Kirchenkreis Ronnenberg,

☎ 0 51 09/51 95 44

BANKKONTEN

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Wettbergen

Hannoversche Volksbank eG, BLZ 251 900 01, Konto 8 176 900 800

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE40 2519 0001 8176 9008 00

Förderkreis Pfarr-/Diakonstelle

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE23 2519 0001 8176 9008 15

MEDIUM-Verein

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE61 2519 0001 0564 4640 00

Gartenbau & Grünpflege im Johanneshof gGmbH

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE16 2519 0001 8178 1180 00

Johanneshof Wettbergen gemGmbH

Bank für Sozialwirtschaft

BIC BFSWDE33HAN, DE44 2512 0510 0004 4114 00

Katakombe

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE73 2519 0001 0176 0106 00

Kinderzirkus Giovanni

Sparkasse Hannover

BIC SPKHDE2HXXX, IBAN DE07 2505 0180 0000 5484 13

Wettberger Kulturgemeinschaft Katakombe e.V.

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE41 251 900 01 8176 318 200

Freundeskreis für Behinderte und Nichtbehinderte e.V.

(1) Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE26 2519 0001 0279 1110 00

(2) Sparkasse Hannover

BIC SPKHDE2HXXX, IBAN DE44 2505 0180 0012 4547 88

Katholische Kirchengemeinde
St. Maximilian Kolbe
Mühlenberger Markt 5 · 30457 Hannover

INTERNET

www.kirchencentrum.de

GOTTESDIENSTORDNUNG

Erster Samstag im Monat	16.00 Uhr	Sonntagsmesse in polnischer Sprache
Sonntag	10.30 Uhr	Heilige Messe
	19.00 Uhr	Heilige Messe
Mittwoch	8.30 Uhr	Eucharistische Anbetung
	9.00 Uhr	Heilige Messe
Freitag	8.15 Uhr	Rosenkranzgebet
	9.00 Uhr	Heilige Messe

PFARRBÜROS

St. Maximilian-Kolbe: ☎ 05 11/760 722-0, Fax 05 11/760 722-10

Monika Wiethe, Pfarrsekretärin, MO, MI, FR 9.00 bis 12.00 Uhr,

DI 10.00 bis 12.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr,

E-Mail pfarrbuero@kirchencentrum.de

St. Thomas Morus: ☎ 0 51 09/51 55 81

Deisterstraße 12, 30952 Ronnenberg

MO bis FR 10.00 bis 12.00 Uhr (ehrenamtlicher Bürodienst)

Heilige Familie: Berliner Straße 20, 30952 Ronnenberg

(ohne Pfarrbüro)

SEELSORGER

Klemens Teichert, Pfarrer, ☎ 05 11/760 722-11

Stefan Mispagel, Kaplan, ☎ 05 11/760 722-12

Doris Peppermüller, Gemeindefereferentin, ☎ 05 11/760 722-14

Bernward Beelte, Diakon, ☎ 05 11/760 722-0

Dirk Kroll, Diakon, ☎ 05 11/760 722-13

Hannover-Wettbergen
Telefon 05 11/46 16 35 - Telefax 05 11/43 24 10

h. Roth
Garten—Gestaltung

seit 1970

Wir planen, gestalten und pflegen
Garten-, Landschafts- und Wegebau
Sport- und Grünanlagen
Teich- und Holzbau · Gartenpflege

H.Roth-Gartengestaltung@t-online.de
www.roth-gartengestaltung.de

**Gartenbau und Grünpflege
im Johanneshof gGmbH**

Am Hohmannhof 10
30457 Hannover
Telefon 05 11/2 62 11 25
und 46 16 35

Wir pflegen:
Wohn- und Siedlungsanlagen · Industrie- und Gewerbeflächen
Grün- und Sportanlagen · Hausgärten

Ina Bartels ist für Sie da!



Unser **besonderes Anliegen**
ist die fachlich kompetente
Beratung für Sie!



- häusliche Krankenpflege
- Homöopathie
- Kompressionsstrümpfe
- Inhalationsgeräte

Für Ihre Gesundheit machen
wir uns stark.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ina Bartels und Team

An der Kirche 1 • H.-Wettbergen • Tel. 0511/46 34 59
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.30 – 18.30 Uhr, Sa. 8.30 – 13.00 Uhr

Neue
FARBE.

FriseurTeam
Inge Müller

Neuer
SCHNITT.

Gehrdener Straße 7
30952 Ronnenberg

Neuer
LOOK.

Tel. 05109 56 46 55

Öffnungszeiten

Di.: 9 - 19 Uhr, Mi.: 9 - 20 Uhr
Fr.: 9 - 19 Uhr, Sa.: 8 - 14 Uhr



Privatpraxis für
Naturheilkunde und Physiotherapie



Manuelle Therapie
Akupunktur
Cranio-Sacrale-Osteopathie
Krankengymnastik
Manuelle Lymphdrainage

Andreas Rose
Heilpraktiker
Physiotherapeut

Deveserstr. 21
30457 Hannover-Wettbergen
Tel.: 0511-2282599
www.praxis-Rose.info

Holzbau aus Tradition...




CHARLES METZ
RAUMKONZEPTE

Charles Metz GmbH • Danziger Straße 8 • 30457 Hannover • 0511 438 83-3 • www.charles-metz.de